

Neue Ausstellungen vom 5. Mai bis zum 15. September 2024

- **Laurenz Theinert. *Fehlende Dunkelheit***
- ***Hommage à la France. Werke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter***

Der Stuttgarter Lichtkünstler Laurenz Theinert ist für Live-Performances bekannt, bei denen er über ein eigens erfundenes „Visual Piano“ im Zusammenspiel mit Musikern dynamische Lichtzeichnungen in den Raum projiziert. Dass Laurenz Theinert auch fotografisch arbeitet und Lichtinstallationen schafft, zeigt die neue Einzelausstellung im Museum Ritter.

Parallel lässt eine Präsentation mit Arbeiten aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter rund ein Jahrhundert Geschichte der konkreten Kunst in Frankreich Revue passieren. Gemälde, Reliefs, Objekte sowie kinetische Werke von Künstlerinnen und Künstlern wie Victor Vasarely, Vera Molnar, François Morellet, Geneviève Claisse und Aurélie Nemours führen den regen Austausch innerhalb der französischen Kunstszene vor Augen.

Laurenz Theinert. *Fehlende Dunkelheit*

Die Schau gibt einen Einblick in Laurenz Theinerts Œuvre, das Licht-Klang-Performances, Lichtkunst und fotografische Arbeiten umfasst. Neben fünf Lichtinstallationen werden Fotografien aus verschiedenen Werkreihen gezeigt. Der Stuttgarter Künstler strebt in seinem Schaffen nach einer reduzierten Bildsprache, die sich ohne erkennbaren Bezug zur Gegenstandswelt entfaltet. In seinem fotografischen Werk geht es ihm nicht um das Abbilden von Wirklichkeit. Seine Aufnahmen dokumentieren nichts; sie sind weder narrativ noch repräsentieren sie etwas. Die sichtbare Welt ist für Theinert nur der Ausgangspunkt, um mit den Mitteln der Fotografie das Medium selbst und raumzeitliche Prozesse zu untersuchen, etwa den Perspektivwechsel oder sich verändernde Farbeindrücke. Ergebnis seiner eher intuitiven als planmäßigen Recherchen sind Bilder von großer gestalterischer Klarheit.

Bei seinen *Randerscheinungen* kehrt Theinert den konventionellen Blick des Fotografen um: Statt sich auf ein zentrales Motiv zu konzentrieren, legt er das Augenmerk auf die Peripherie des Sichtfelds. In der mehrteiligen fotografischen Arbeit *Tagundnachtgleiche* thematisiert er den Wandel von Farb- und Helligkeitswerten in unterschiedlichen Lichtsituationen. Bei den *Farbresten* geht es um das Sichtbarmachen von Farben, die selbst im grauesten Grau einer Betonwand oder Mauer noch enthalten sind und vom Künstler per digitaler Bildbearbeitung zu psychedelischen Farbkompositionen gesteigert werden.

Der Wunsch, eine entmaterialisierte, dynamische Kunst zu schaffen, führte Theinert zur Lichtkunst. Mithilfe von Licht als Gestaltungsmittel gelingt es ihm, wechselnde Farbeindrücke zu erzeugen und Bewegung zu suggerieren. Sein begehbarer Farblichtraum verdeutlicht dies mit seinen scheinbar sanft pulsierenden Wänden ebenso wie die Arbeiten *The Awakening*, *Gespinst* und *Ephemere Formen*, *Quadrat*, die sich mit dem Rhythmus des Lichts verändern. Zugleich treten diese weiß leuchtenden Installationen in einen Dialog mit den architektonischen Strukturen, die mal scharf nachgezeichnet und betont, mal visuell aufgebrochen und neu definiert werden. Dass die sichtbare Welt vom Licht bestimmt ist und nur mit ihm zusammen existiert, wird in Laurenz Theinerts Werk eindrücklich erfahrbar.

Begleitend erscheint ein deutsch-englischer Katalog im Wunderhorn Verlag, Heidelberg, € 15

Hommage à la France. Werke aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter

Es verwundert nicht, dass das Manifest der konkreten Kunst 1930 ausgerechnet in Paris erschien, war doch die französische Hauptstadt zu jener Zeit das führende Zentrum der internationalen Abstraktion. „*Konkrete Malerei*, nicht *abstrakte*, weil nichts konkreter, nichts wirklicher ist als eine Linie, eine Farbe, eine Fläche“, definierte Theo van Doesburg die noch junge Kunst in der Zeitschrift *Art concret*. Auch nach 1945 ging von der Metropole Paris eine Strahlkraft aus, die zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland an die Seine lockte. Hier konnte man auf den Ideen der Vorkriegszeit aufbauen, während zugleich eine neue Generation heranwuchs, die Intuition und subjektiven Ausdruck strikt ablehnte und stattdessen einen objektiv-wissenschaftlichen Ansatz in der Kunst verfolgte.

Die Ausstellung widmet sich mit Blick auf die Sammlung den verschiedenen Stimmen der konkreten Kunst in Frankreich. In der Werkauswahl, die fast ein ganzes Jahrhundert umfasst, lässt sich der rege Austausch innerhalb der eng vernetzten Künstlerschar gut ablesen. Der Schwerpunkt der Schau liegt auf Werken der Malerei, ergänzt um Reliefs, Objekte sowie lichtkinetische und installative Arbeiten. Ein Großteil der Exponate entstand in den drei Dekaden nach 1945, worin sich die enorme kulturelle Blüte jener Epoche widerspiegelt.

Neben einer Vielzahl von farbenfrohen Malereien von Auguste Herbin bis Leo Breuer präsentiert die Ausstellung verschiedene Bild-Objekte, deren Farben, Formen und Strukturen sich im Dialog mit der Betrachterbewegung verwandeln. In den Werken Victor Vasarelys hingegen kann man erleben, wie der Vater der Op-Art mit modularen Elementen die Bildfläche in scheinbare Schwingung versetzt. Systematik und Forschergeist prägen auch die Arbeiten der GRAV, der Groupe de Recherche d'Art Visuel. Beispielsweise setzt François Morellet den Zufallsgenerator ein, um ein Bild mit flirrender Wirkung zu erzeugen. Ein weiterer Ausstellungsbereich verdeutlicht schließlich, wie die radikale Reduktion von Farbe und Form in Anlehnung an De Stijl und das Bauhaus bis heute noch zu neuen Gestaltungsformen anregt.

Mit Werken von Yaacov Agam, Martha Boto, Leo Breuer, Daniel Buren, Geneviève Claisse, Sonia Delaunay, Hugo Demarco, Jean Gorin, René Guiffrey, Auguste Herbin, Jean Leppien, Vera Molnar, François Morellet, Aurélie Nemours, Francisco Sobrino, Jesús Rafael Soto, Gregorio Vardanega, Victor Vasarely und weiteren

Eine Auswahl druckfähiger Abbildungen zu beiden Ausstellungen finden Sie im Pressebereich unserer Website www.museum-ritter.de.

Ihre Ansprechpartnerin im MUSEUM RITTER _____
Milena Franziska Schäufele +49 (0)7157.53511-30
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit schaeufele@museum-ritter.de